

## Eurag

### Edmée Mangers-Anen

Präsidentin

Es ist mir eine Freude, mich im Namen der EURAG und in meinem eigenen Namen empfehlen zu dürfen.

Gestatten Sie mir, dass ich Ihnen zunächst ein paar Auskünfte über die EURAG, der **Europäischen Arbeitsgemeinschaft „Bund für die ältere Generation Europas“**, gebe.

Die EURAG wurde 1962 gegründet. Damit ist sie die älteste europäische Organisation der älteren Generation, die ihre Anliegen vertritt. Sie ist eine **gemeinnützige, politisch und konfessionell unabhängige** Selbsthilfeorganisation. Ihr Geschäfts- und Rechtssitz befindet sich in **Luxemburg**, das Generalsekretariat in Graz (Österreich). Es gibt außerdem eine **Vertretung bei der Europäischen Union in Brüssel**, bei dem **Europarat in Strassburg**, der **Weltgesundheitsorganisation in Kopenhagen und Genf**, den **Vereinten Nationen in Wien und New York**, dem **Internationalen Arbeitsamt in Genf**, dem **internationalen Institut der UNO für Altersforschung in Malta** und der **Internationalen Sozialversicherungs-Vereinigung in Genf**.

Zu den Mitgliedern der EURAG gehören öffentliche wie private Organisationen und Institutionen, natürliche Personen, die sich mit altersrelevanten Problemen jeder Art befassen oder sich für ihre Fragen interessieren.

Unsere Vereinigung ist zurzeit in **34 Ländern Europas** vertreten. Ihr Tätigkeitsgebiet erstreckt sich von **Portugal** bis **Russland** und von **Malta** bis **Island** und umfasst auch **Israel**.

Über Mitgliedsverbände unterhält die EURAG Verbindungen zu Millionen älteren Menschen in Europa.

Die Ziele der EURAG lauten wie folgt:

- **die Bewahrung einer eigenständigen Lebensführung der älteren Menschen**
- **die Stärkung der Mitsprache und der Teilhabe an Entscheidungsprozessen**
- **die Förderung der europäischen Integration**
- **die Verbesserung der sozialen Situation und die Integration in die Gesellschaft**
- **die Entwicklung der persönlichen Fähigkeiten**
- **die Förderung der gegenseitigen Hilfe**
- **die Bekämpfung jeder Form von Diskriminierung aufgrund des Alters.**

Um diese Ziele zu verwirklichen, organisiert die EURAG **internationale Kongresse, Seminare oder Tagungen**, an denen sie auch teilnimmt; sie entwickelt und verbreitet Vorschläge und Empfehlungen an ihre Mitglieder, an die Parlamente und Regierungen und sie gibt „**Nachrichtenblätter**“ zu spezifischen Themen und monatliche Rundbriefe „**EURAG-Information**“ mit Kurznachrichten zu aktuellen Themen heraus. Beide Publikationen erscheinen in folgenden vier Sprachen: Deutsch, Englisch, Französisch und Italienisch. Darüber hinaus verfasst die EURAG auch bibliographische Hinweise über die Problematik des Alterns.

Die EURAG fördert die Kontakte und den Erfahrungsaustausch im europäischen Raum, den kulturellen Austausch zwischen älteren Menschen und die Schaffung und Entwicklung von Netzen, um insbesondere den „zivilen Dialog“ zu fördern.

Unsere Vereinigung unterhält außerdem Netze, Studiengruppen und Arbeitskreise, wie die Gruppe für **Fortbildung**, die sich mit den „Seniorenuniversitäten“ befasst, den Arbeitskreis „**Mittel- und Osteuropa**“, der die Beziehungen mit den Organisationen für ältere Menschen dieser Länder entwickelt und pflegt, und die Studiengruppe der Länder, in denen eine romanische Sprache gesprochen wird - dazu gehören Belgien, Spanien, Frankreich, Italien, Luxemburg, Portugal und die französisch sprechende Schweiz.

Diese EURAG-Gruppe hat vor kurzem ihre vierte Veröffentlichung herausgegeben (**Ältere Menschen: solidarisch, eigenständig, mitbestimmend**), die der Öffentlichkeit am 19. November 1999 in Turin vorgestellt wurde. Vor kurzem wurde eine fünfte Studie in Auftrag gegeben. Ihr Arbeitstitel lautet: Das Leben im Alter meistern: Ausdruck, Bildung, Integration.

Im Hinblick auf die ehrenamtliche Tätigkeit blieb die EURAG angesichts der Ausrufung des Jahres 2001 zum Internationalen Jahr des freiwilligen Engagements nicht untätig: Zwei Großveranstaltungen sind geplant:

- die erste im April 2001 in Berlin am Sitz des „Sozialwerk Berlin e V.“, um an einem Beispiel freiwilliges Engagement und Selbsthilfe zu veranschaulichen;
- die zweite im Juni 2001 in Bratislava, von der slowakischen Sektion von EURAG organisiert.

Der nächste internationale EURAG-Kongress wird im Juni 2002 in Turin stattfinden.

Eines der derzeit wichtigsten Anliegen der EURAG ist die Definition ihrer Haltung zu der geplanten Schaffung einer so genannten „**Europäischen Plattform der älteren Menschen**“.

Die EURAG ist an sich nicht gegen den Beitritt zu einer „Europäischen Plattform der älteren Menschen“, deren Einrichtung die GD „Beschäftigung und Soziales“ der Europäischen Kommission vorgeschlagen hat, jedoch unter folgenden Bedingungen:

- die Identität, das Wesen und die Unabhängigkeit der EURAG werden nicht in Frage gestellt;
- die neue Organisation steht nicht im Wettbewerb zu den Tätigkeiten der EURAG vor Ort;
- die neue Struktur ist kurzfristig und vor allem mittel- und langfristig finanziell tragfähig;
- der Einfluss der Europäischen Kommission überwiegt nicht den der Mitgliedsorganisationen, die in allen einzurichtenden Organen ausgewogen vertreten sein müssen.

Die EURAG stellt sich ernsthaft die Frage, ob ihre Zugehörigkeit zu der „**Europäischen Plattform der Nichtregierungsorganisationen**“, die im sozialen Bereich tätig sind, nicht bereits ausreicht, um den Dialog mit der Europäischen Kommission, dem Europäischen Parlament usw. zu gewährleisten.

Schließlich ist die EURAG bereit, **jedes weitere Angebot für Zusammenarbeit, Abstimmung und sogar Verschmelzung mit** bestehenden europäischen Vereinigungen für die ältere Generation im Hinblick auf eine Organisation mit mehr Macht und Einfluss zu prüfen.

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit.